PRESSEMITTEILUNG
März 2018

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

ANTIGONE

Tragödie von Sophokles

PREMIERE am Samstag, 03. März 2018, 19.30 Uhr, Kammerspiele in der Messe

Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da! heißt es bei Sophokles; kaum eine andere tragische Figur hat die Dramatiker aller Zeiten und Nationen so sehr beschäftigt und in den Bann gezogen wie Antigone. Aus tiefster menschlich-moralisch-religiöser Überzeugung bestattet die junge kompromisslose Heldin ihren gefallenen Bruder Polyneikes. Dafür muss sie mit ihrem eigenen Leib büßen, setzt sie sich doch über das Verbot des Tyrannen Kreon hinweg. Wertvorstellungen prallen da aufeinander: Staatsgewalt und Rebellion, Autokratie und Demokratie.

Die deutsche Regisseurin Mona Kraushaar setzt das antike Stück in Szene: atemberaubend schön sind der Sand und das Meer. Vor dieser Kulisse verkündet der Chor das drohende Unheil und nimmt die Tragödie ihren Lauf. Nichts davon scheint der Vergangenheit anzugehören, im Gegenteil, *Antigone* erinnert an eine moderne Bestandsaufnahme von heutigen Konflikten.

„Auf der einen Seite stehen Rechtsordnung, Staat und Macht, der Missbrauch der Macht“ schildert Mona Kraushaar, „und die Ungeheuerlichkeit Kreons, der seine Machtposition überdehnt. Auf der anderen Seite steht Antigone, die sich auf Moral, Menschenwürde und auf übergeordnete Gesetze bezieht – aber auch sie driftet auf eine Art ab, radikalisiert sich, weil sie immer mehr Recht für sich in Anspruch nimmt, um ihre Position zu stärken. Beide gehen über Grenzen hinaus, ein Dialog zwischen beiden Seiten ist so nicht mehr möglich.“ Diese Gedanken haben auch dazu geführt, dass man sich für die Übersetzung von Alfred S. Kessler entschieden hat. „Wir haben eine Übersetzung gewählt, die im Gegensatz zu anderen einen direkteren, moderneren Klang hat. Die Musik, die von Sebastian Herzfeld für diese Inszenierung komponiert wurde, wird in erster Linie bei den größeren Chorstellen eingesetzt. Dadurch wird das Bühnengeschehen auf eine Weise poetischer, es setzt eine andere Atmosphäre ein und holt die Geschichte so auf eine Ebene, die über das konkret Geschehene hinaus etwas erzählt.“

Lisa Weidenmüller spielt die Antigone; „aufrichtig für eine Sache aufzustehen und einzustehen, die man als wichtig und richtig erachtet, mutig zum Handeln zu schreiten und die Konsequenzen zu tragen ohne Wenn und Aber – das ist schon beeindruckend“, schwärmt die Schauspielerin.

TIROLER LANDESTHEATER & ORCHESTER GMBH INNSBRUCK
Rennweg 2 | 6020 Innsbruck
Telefon +43.512.52074 | www.landestheater.at

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

REGIE Mona Kraushaar
Mona Kraushaar, geboren in Duisburg, aufgewachsen in Düsseldorf, studierte zunächst Jus in Erlangen, dann Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Germanistik und Anglistik in Köln und München. Regieassistenzen führten sie an Theater in München, Düsseldorf, Weimar, Salzburg und Heidelberg. Seit 2005 ist Mona Kraushaar als freischaffende Regisseurin tätig und wohnt in Berlin und München. Seit 2011 ist sie als Gastdozentin für Monolog- und Szenische Arbeit, Projekt-Arbeit und Workshops an der Schauspielschule SCHAUSPIEL INNSBRUCK – schule für darstellende kunst und theater tirol tätig.
Mona Kraushaar inszenierte u. a. am Stadttheater Heidelberg, Schauspielhaus Bochum, Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, Altonaer Theater Hamburg, Landestheater Linz, Schauspielhaus Salzburg, den Vereinigte Bühnen Bozen, Düsseldorfer Schauspielhaus, an der Neukölner Oper Berlin und am Berliner Ensemble.
Sie wurde für die Regie von Shakespeares *Was ihr wollt* (Ernst-Deutsch-Theater Hamburg) mit dem Rolf-Mares-Preis 2013 ausgezeichnet. Außerdem war sie mit *Romeo und Julia* (Berliner Ensemble) für den Friedrich-Luft-Preis 2011 nominiert.
Am TLT hat Mona Kraushaar bisher Shakespeares *Maß für Maß* (2007.08) und *Sommernachtstraum* (2009.10) sowie Tschechows *Platonow* (2011.12) in Szene gesetzt.

BÜHNE & KOSTÜME Katrin Kersten

MUSIK Sebastian Herzfeld

MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG Hansjörg Sofka

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

MIT
Antigone……..Lisa Weidenmüller
Ismene…….Hannah Candolini
Kreon……..Jan Schreiber
Wächter……..Johannes Gabl
Haimon……...Thomas Michael Hospes
Teiresias…….Raphael Kübler
Eurydike……..Kristoffer Nowak
Bote……Kristoffer Nowak
Chor von Theben…….Jan-Hinnerk Arnke, Michael Arnold, Stefan Riedl, Andreas Wobig
Chor (Standlieder)……Ensemble

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Erna Cuesta
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +43.512.52074.354 | e.cuesta@landestheater.at

Katharina Gheri
Sekretariat Kommunikation & Dramaturgie
Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at